

Nachtrag Nr. 2 nach § 11 Verkaufsprospektgesetz

der
Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg,

vom
19. Juli 2010

zum
bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt
vom 7. Mai 2009
in der Fassung des Nachtrages Nr. 1 vom 30. Dezember 2009

betreffend
das öffentliche Angebot von (Treuhand-)Kommanditbeteiligungen
an der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG (nachfolgend „Mosel KG“)
und der MS „Saar“ GmbH & Co. KG (nachfolgend „Saar KG“
und zusammen mit „Mosel KG“ die „Emittenten“)



Wichtiger Hinweis: Dieser Nachtrag Nr. 2 ist im Zusammenhang mit dem von der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 7. Mai 2009 (in der Fassung des Nachtrages Nr. 1 vom 30. Dezember 2009) betreffend das öffentliche Angebot von (Treuhand-)Kommanditbeteiligungen an der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG und der MS „Saar“ GmbH & Co. KG zu lesen.

Die Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG gibt folgende eingetretene Veränderungen im Hinblick auf den bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 7. Mai 2009 in der Fassung des Nachtrages Nr. 1 vom 30. Dezember 2009 bekannt:

1. Ablieferung der MS „Saar“ und Zahlung des Schiffsbaupreises

Die Ablieferung der MS „Saar“ an die Saar KG ist am 29. Juni 2010 in Hardinxveld-Giessendam, Niederlande, erfolgt. Der Schiffsbaupreis für die MS „Saar“ in Höhe von insgesamt € 12.165.000,00 wurde vertragsgemäß in voller Höhe von der Saar KG an die Bauwerft gezahlt (zur Zahlung der Mehrkosten von € 414.350,00 vgl. unten Ziffer 2.).

(Ergänzung zu „Anlageobjekte“, S. 6, „Bauverträge“, S. 53 f., „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittenten“, S. 83, „Angaben über den jüngsten Geschäftsgang und die Geschäftsaussichten der Emittenten“, S. 101 und „Angaben über die Anlageziele und Anlagepolitik der Vermögensanlagen“, S. 109 des Verkaufsprospektes)

2. Mehrkosten für MS „Mosel“ und MS „Saar“ und Beförderungsentgelte

Die aufgrund von Sonderwünschen des Befördernehmers von der Schiffswerft in Rechnung gestellten Mehrkosten (vgl. S. 53 des Verkaufsprospektes) für die MS „Saar“ und die bereits im Januar 2010 abgelieferte MS „Mosel“ belaufen sich auf jeweils € 414.350,00 und liegen damit unterhalb der im Verkaufsprospekt ursprünglich angenommenen Höchstbeträge. (Ergänzung zu „Bauverträge“, S. 53 und „zu 1. Baupreis der Schiffe“, S. 56 des Verkaufsprospektes)

Der Befördernehmer hat sich bereit erklärt, diese Mehrkosten für beide Schiffe selbst direkt gegenüber der Bauwerft zu begleichen anstatt sie – wie in der auf S. 60 ff. des Verkaufsprospektes abgedruckten Ergebnisprognose unterstellt – den Emittenten über ein entsprechend höheres Beförderungsentgelt zu erstatten. Dementsprechend hat die Saar KG bei der Ablieferung der MS „Saar“ nur noch den ursprünglich vereinbarten Schiffsbaupreis von € 12.165.000,00 an die Bauwerft gezahlt. Die Mehrkosten für die MS „Mosel“,

welche die Mosel KG bereits bei Ablieferung der MS „Mosel“ im Januar 2010 an die Bauwerft gezahlt hatte, werden ihr von der Bauwerft erstattet, sobald der Beförderungsnehmer eine Zahlung in entsprechender Höhe an die Bauwerft geleistet hat. Infolge dieser Direktzahlung der Mehrkosten durch den Beförderungsnehmer werden die Beförderungsentgelte nicht – wie in der auf S. 60 ff. des Verkaufsprospektes abgedruckten Ergebnisprognose unterstellt – um die Mehrkosten erhöht. Der Beförderungsnehmer schuldet stattdessen nur die in den Beförderungsverträgen vom 15. Februar 2008 ursprünglich vereinbarten, auf S. 41 f. des Verkaufsprospektes dargestellten Beförderungsentgelte. (Ergänzung zu „Beförderungsnehmer“, S. 41 f., „Bauverträge“, S. 53, „zu 1.1 Baupreis der Schiffe“, S. 56 und „zu 1. Einnahmen aus laufender Beschäftigung und Veräußerungserlös“, S. 58 f. des Verkaufsprospektes)

Der an die vorstehend beschriebenen Veränderungen angepasste Investitionsplan (Mittelherkunfts- und Mittelverwendungsplan), die Ergebnisprognose der Emittenten, die Ergebnisprognose für den einzelnen Anleger sowie die Sensitivitätsanalysen sind unter Ziffer 8. abgedruckt.

3. Keine vollständige Ausnutzung des Erhöhungsrechtes des Treuhänders

Der ursprünglich vorgesehene maximale Betrag des von den Emittenten bei Anlegern einzuwerbenden Eigenkapitals (Kommanditkapitals) – pro Emittent € 6.750.000,00 plus Erhöhungsreserve von € 125.000,00, jeweils zzgl. 3% Agio – beruhte auf der Annahme, dass die Emittenten die für Sonderwünsche des Befördernehmers kalkulierten Mehrkosten von für beide Schiffe zusammen € 890.000,00 (vgl. S. 53 des Verkaufsprospektes) zunächst selbst gegenüber der Bauwerft bezahlen müssen und dies durch ein erhöhtes Beförderungsentgelt vom Befördernehmer kompensiert wird. Infolge der direkten Übernahme der Mehrkosten durch den Beförderungsnehmer (vgl. Ziffer 2.) verringert sich der Finanzierungsbedarf der Emittenten entsprechend um die im Verkaufsprospekt kalkulierten Mehrkosten. Die persönlich haftenden Gesellschafter der Emittenten haben sich daher entschlossen – und den Treuhänder entsprechend angewiesen –, das Erhöhungsrecht des Treuhänders, das Kommanditkapital der Emittenten zwecks Einwerbung von Anlegern um einen

Maximalbetrag von € 6.750.000,00 pro Emittent (zzgl. Agio) zu erhöhen, nicht vollständig auszuschöpfen. Stattdessen soll pro Emittent nur noch Eigenkapital (Kommanditkapital) von € 6.200.000,00 bei Anlegern eingeworben werden. **Der Gesamtbetrag der angebotenen Vermögensanlage beträgt demnach € 12.400.000,00.** Der Mindestzeichnungsbetrag beträgt nach wie vor € 10.000,00. Die Anzahl der Vermögensanlagen, also die Anzahl der einheitlichen Beteiligungen an den Emittenten, beträgt bei einem Gesamtbetrag von € 12.400.000,00 unter Berücksichtigung des per 30. Juni 2010 bereits bei Anlegern platzierten Eigenkapitals in Höhe von € 6.832.000,00 und einem Mindestzeichnungsbetrag für die zukünftig noch beitretenden Anleger von € 10.000,00 maximal 821.

Vor diesem Hintergrund haben sich die Emittenten und die Anbieterin Hamburgische Seehandlung am 19. Juli 2010 auf eine Anpassung der mit der Hamburgischen Seehandlung abgeschlossenen Vereinbarungen über die Platzierungsgarantien geeinigt, wonach der Maximalbetrag des von der Hamburgischen Seehandlung garantierten Kommanditkapitals von € 6.750.000,00 pro Emittent auf € 6.200.000,00 pro Emittent herabgesetzt wurde (zur entsprechend verringerten Vergütung für die Garantieübernahme vgl. Ziffer 4.). Die Fremdkapitalquote (Verhältnis Fremdfinanzierung zu Investitionsvolumen) erhöht sich infolge der geplanten Verringerung des einzuwerbenden Eigenkapitals von 55,2% auf 57,3%. Die vorläufigen Beiräte der Emittenten (vgl. Ziffer 9.) haben der vorstehend beschriebenen Entscheidung der persönlich haftenden Gesellschafter der Emittenten und der Anpassung der Verträge über die Platzierungsgarantien mit Beschlüssen vom 08. Juli 2010 zugestimmt. Die kreditgebende Bank wurde von den Emittenten über die Verringerung des einzuwerbenden Eigenkapitals informiert und hat dieser Maßnahme am 02. Juli 2010 ebenfalls zugestimmt. (Ergänzung zu „Angebot“, S. 5, „Platzierungsgarantien“, S. 7, „Finanzierung“, S. 8, „Platzierungsgaranten“, S. 37, „Höhe des gezeichneten Kapitals“, S. 76, „Angaben über den jüngsten Geschäftsgang und die Geschäftsaussichten der Emittenten“, S. 101 und „Anzahl und Gesamtbetrag der Vermögensanlagen“, S. 102 ff. des Verkaufsprospektes.)

Der an die vorstehend beschriebenen Veränderungen

angepasste Investitionsplan (Mittelherkunfts- und Mittelverwendungsplan), die Ergebnisprognose der Emittenten, die Ergebnisprognose für den einzelnen Anleger sowie die Sensitivitätsanalysen sind unter Ziffer 8. abgedruckt.

4. Reduzierung von Vergütungen an Gründungsgesellschafter

Infolge der direkten Übernahme der Mehrkosten durch den Beförderungsnehmer (vgl. Ziffer 2.) und des verringerten geplanten Eigenkapitals (vgl. Ziffer 3.) reduzieren sich die folgenden, von den Emittenten an Gründungsgesellschafter zu zahlenden Vergütungen (zu den Auswirkungen auf das Beförderungsentgelt vgl. Ziffer 2.):

Die den persönlich haftenden Gesellschaftern der Emittenten geschuldeten Vergütungen für die laufende Geschäftsführung sind abhängig vom Beförderungsentgelt, das der Beförderungsnehmer an die Emittenten zahlt. Im Verkaufsprospekt wurde bei der Darstellung dieser Vergütungen (S. 79 f. des Verkaufsprospektes) und in der Ergebnisprognose (S. 58 ff. des Verkaufsprospektes) unterstellt, dass die vertraglich vereinbarten Beförderungsentgelte um die Mehrkosten beim Bau der Schiffe erhöht werden. Infolge der direkten Übernahme der Mehrkosten durch den Beförderungsnehmer (vgl. Ziffer 2.) findet diese Erhöhung nicht mehr statt, so dass die Vergütungen für die laufende Geschäftsführung nur noch auf das ursprünglich vertraglich vereinbarte Beförderungsentgelt zu berechnen sind. Dementsprechend beträgt der prognostizierte Gesamtbetrag, der den persönlich haftenden Gesellschaftern während der prognostizierten Gesamtlaufzeit der Emittenten als Vergütung für die laufende Geschäftsführung insgesamt gezahlt wird, nicht mehr € 577.095,00, sondern € 581.320,00 zzgl. etwaiger gesetzlicher Umsatzsteuer. (Ergänzung zu „zu 8. Treuhandschaft, laufende Verwaltung“, S. 59 und „Gewinnbeteiligungen, Entnahmerechte, Jahresbeträge der sonstigen Gesamtbezüge der Gründungsgesellschafter“, S. 79 f. des Verkaufsprospektes)

Infolge der Herabsetzung des von der Anbieterin Hamburgische Seehandlung im Rahmen der Platzierungsgarantien übernommenen Garantiebetrages von € 6.750.000,00 pro Emittent auf € 6.200.000,00 pro Emittent (vgl. Ziffer 3.), reduziert sich die für die

Garantieübernahme von den Emittenten geschuldete Vergütung – 2% des jeweiligen Garantiebetrages – pro Emittent von € 135.000,00 zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf € 124.000,00 zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. (Ergänzung zu „Platzierungsgarantien“, S. 37, „zu 2.3 Eigenkapital-Platzierungsgarantie“, S. 57, „Gewinnbeteiligungen, Entnahmerechte, Jahresbeträge der sonstigen Gesamtbezüge der Gründungsgesellschafter“, S. 81 f. des Verkaufsprospektes)

Die der Hamburgischen Seehandlung nach Maßgabe der zwischen ihr und den Emittenten abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsverträge geschuldeten Vergütungen sind im Rahmen entsprechender Änderungsvereinbarungen vom 19. Juli 2010 ebenfalls reduziert worden, und zwar die Risikoprämie von € 337.500,00 (pro Emittent) auf € 310.000,00 (pro Emittent), die Vergütung für Konzeption und Prospekterstellung von € 202.500,00 (pro Emittent) auf € 186.000,00 (pro Emittent), die Vergütung für Marketing und Werbung von € 135.000,00 (pro Emittent) auf € 124.000,00 (pro Emittent) und die Vergütung für die Vermittlung des einzuwerbenden Eigenkapitals von € 607.500,00 zzgl. 3% Agio auf das insgesamt eingeworbene Eigenkapital (pro Emittent) auf € 558.000,00 zzgl. 3% Agio auf das gesamte nominelle Kommanditkapital (pro Emittent), jeweils zzgl. etwaiger gesetzlicher Umsatzsteuer. Bei planmäßiger Einwerbung von Eigenkapital in Höhe von € 12.400.000,00 erhalte die Hamburgische Seehandlung für die in den entsprechend geänderten Geschäftsbesorgungsverträgen genannten Leistungen von beiden Emittenten zusammen einen entsprechend reduzierten Gesamtbetrag von € 2.728.000,00 zzgl. etwaiger gesetzlicher Umsatzsteuer. (Ergänzung zu „zu 2.1, 2.2, 2.4, 2.5, 2.7“, S. 57, und „Gewinnbeteiligungen, Entnahmerechte, Jahresbeträge der sonstigen Gesamtbezüge der Gründungsgesellschafter“, S. 81 des Verkaufsprospektes)

Infolge der geplanten geringeren Einwerbung von Eigenkapital reduzieren sich die dem Treuhänder geschuldeten Vergütungen wie folgt: Wird wie nunmehr geplant Eigenkapital nur noch in Höhe von insgesamt – für beide Emittenten zusammen – von € 12.400.000,00 eingeworben, verringert sich (i) die einmalige Vergütung für die Einrichtung der Treuhandverwaltung von insgesamt € 135.000,00 auf € 124.000,00 zzgl. etwaiger gesetzlicher Umsatzsteuer und (ii) der Gesamt-

betrag, der dem Treuhänder während der prognostizierten Gesamtlaufzeit der Emittenten als Vergütung für die laufende Treuhandverwaltung von den beiden Emittenten zusammen gezahlt wird, von € 2.115.510,00 auf € 1.943.135,07 zzgl. etwaiger gesetzlicher Umsatzsteuer. Insgesamt erhalte der Treuhänder danach von den Emittenten zusammen für die Einrichtung der Treuhandverwaltung und die laufende Treuhandverwaltung also statt wie bisher geplant € 2.250.510,00 nur noch einen Gesamtbetrag von € 2.067.135,07 zzgl. etwaiger gesetzlicher Umsatzsteuer. (Ergänzung zu „zu 2.6 Einrichtung der Treuhandverwaltung, S. 57, „zu 8. Treuhandschaft, laufende Verwaltung“, S. 59, „Gewinnbeteiligungen, Entnahmerechte, Jahresbeträge der sonstigen Gesamtbezüge der Gründungsgesellschafter“, S. 80 des Verkaufsprospektes)

Die vorstehend beschriebenen Veränderungen bei den Vergütungen führen dazu, dass bei planmäßiger verringerter Einwerbung von Kommanditkapital für beide Emittenten in Höhe von insgesamt € 12.400.000,00 (i) sich die auf S. 82 des Verkaufsprospektes genannte Gesamthöhe der anfänglich an die Gründungsgesellschafter zu zahlenden Vergütungen entsprechend auf € 3.100.000,00 reduziert und (ii) sich die auf S. 109 des Verkaufsprospektes genannte Gesamthöhe von Provisionen entsprechend auf € 3.462.600,00 reduziert (jeweils zzgl. etwaiger gesetzlicher Umsatzsteuer). (Ergänzung zu „Gewinnbeteiligungen, Entnahmerechte, Jahresbeträge der sonstigen Gesamtbezüge der Gründungsgesellschafter“, S. 82 und „Gesamthöhe der Provisionen, insbesondere von Vermittlungsprovisionen und vergleichbaren Vergütungen“, S. 109 des Verkaufsprospektes)

Der an die vorstehend beschriebenen Veränderungen angepasste Investitionsplan (Mittelherkunfts- und Mittelverwendungsplan), die Ergebnisprognose der Emittenten, die Ergebnisprognose für den einzelnen Anleger sowie die Sensitivitätsanalysen sind unter Ziffer 8. abgedruckt.

5. Rückführung der Bauzeitfinanzierung der Saar KG, Abschluss der Schiffshypothekendarlehen und Angaben zur Eigenkapitalzwischenfinanzierung

Die Saar KG hat das von ihr aufgenommene Bauzeitfinanzierungsdarlehen am 01. Oktober 2009 im Wege einer Sondertilgung von € 480.000,00 teilweise zurückgeführt. Der verbleibende Restbetrag des Bauzeitfinanzierungsdarlehens in Höhe von € 9.870.450,00 ist von der Saar KG am 30. Juni 2010 zurückgeführt worden. Die Saar KG hat diese Rückführung zum einen finanziert durch die Aufnahme des Schiffshypothekendarlehens in Höhe von € 8.600.000,00 sowie durch das ihr bei Ablieferung des Schiffes zur Verfügung stehende, bei Anlegern eingeworbene Eigenkapital. Da das Eigenkapital der Saar KG bei Ablieferung des Schiffes noch nicht in einem Umfang eingeworben war, der die vollständige Rückführung der Bauzeitfinanzierung ermöglicht hätte, hat die Saar KG außerdem zwecks Rückführung des verbleibenden Teils des Bauzeitfinanzierungsdarlehens am 10. Juni 2010 einen Vertrag mit der mit der Anbieterin verbundenen F. Laeisz GmbH über ein Darlehen von € 3.000.000,00 geschlossen. Der Darlehensbetrag ist am 14. Juni 2010 an die Saar KG ausgezahlt worden und wird mit 3% p.a. verzinst. Tilgungen (zzgl. aufgelaufener Zinsen) sind bereits vor Ende der Laufzeit am 31. Dezember 2010 immer dann vorzunehmen, wenn bei der Saar KG seit der Darlehensauszahlung (bzw. seit der letzten Tilgungszahlung) Einzahlungen in das Eigenkapital von insgesamt € 200.000,00 aufgelaufen sind. Abweichungen hiervon sind mit der Darlehensgeberin abzustimmen. Das Recht zur ordentlichen Kündigung des Darlehensvertrages ist ausgeschlossen. Der Darlehensvertrag unterliegt deutschem Recht; Gerichtsstand ist Hamburg. (Ergänzung zu „Interessenkonflikte“, S. 20, „Bauzeitfinanzierung“, S. 43 ff., „Eigenkapitalzwischenfinanzierung“, S. 46, „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittenten“, S. 83 und „Angaben über den jüngsten Geschäftsgang und die Geschäftsaussichten der Emittenten“, S. 101 des Verkaufsprospektes)

Die Laufzeit des der Saar KG von der Anbieterin Hamburgische Seehandlung gewährten Darlehens in Höhe von € 485.000,00 (S. 35 des Verkaufsprospektes) wurde mit Vereinbarung vom 14. Juni 2010 bis zum 31. Dezember 2010 verlängert. Das entsprechende

Darlehen in gleicher Höhe, das die Hamburgische Seehandlung der Mosel KG gewährt hatte, ist von der Mosel KG am 08. Januar 2010 vollständig (einschließlich angefallener Zinsen) zurückgezahlt worden. (Ergänzung zu „Emissionshaus/Initiator“, S. 35 und „Gewinnbeteiligungen, Entnahmerechte, Jahresbeträge der sonstigen Gesamtbezüge der Gründungsgesellschafter“, S. 81, „Beteiligung der Gründungsgesellschafter an bestimmten Unternehmen“, S. 82 und „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittenten“, S. 83 und „Angaben über den jüngsten Geschäftsgang und die Geschäftsaussichten der Emittenten“, S. 101 des Verkaufsprospektes)

Die Saar KG hatte der Mosel KG auf Basis eines am 29. Dezember 2009 geschlossenen Darlehensvertrages den auf sie zu diesem Zeitpunkt entfallenden Anteil eingezahlter Beteiligungsbeträge in Höhe von € 1.400.000,00 unverzinslich als Darlehen zur Verfügung gestellt, das die Mosel KG für die Rückführung des Bauzeitfinanzierungsdarlehens genutzt hat (vgl. Nachtrag Nr. 1 vom 30. Dezember 2009). Tilgungsleistungen seitens der Mosel KG sind bislang noch nicht erfolgt. Die Laufzeit dieses Darlehensvertrages wurde über ein Addendum zum Darlehensvertrag mit Datum vom 25. Mai 2010 bis zum 31. Dezember 2010 verlängert. (Ergänzung zu „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittenten“, S. 83 und „Angaben über den jüngsten Geschäftsgang und die Geschäftsaussichten der Emittenten“, S. 101 des Verkaufsprospektes)

Die Mosel KG hat das ihr von der F. Laeisz GmbH gewährte Darlehen in Höhe von € 1.550.000,00 (vgl. Nachtrag Nr. 1 vom 30. Dezember 2009) zwischenzeitlich in Höhe eines Teilbetrages von € 800.000,00 getilgt; Zinszahlungen erfolgen erst am Ende der Laufzeit des Darlehens. (Ergänzung zu „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittenten“, S. 83 und „Angaben über den jüngsten Geschäftsgang und die Geschäftsaussichten der Emittenten“, S. 101 des Verkaufsprospektes)

Der an die vorstehend beschriebenen Veränderungen angepasste Investitionsplan (Mittelherkunfts- und Mittelverwendungsplan), die Ergebnisprognose der Emittenten, die Ergebnisprognose für den einzelnen Anleger sowie die Sensitivitätsanalysen sind unter Ziffer 8. abgedruckt.

6. Zinsentwicklung Schiffshypothekendarlehen

In der Prospektkalkulation wurde für die Schiffshypothekendarlehen mit jährlichen Zinsen in Höhe von 5,25% für den in Euro valutierenden Anteil und in Höhe von 3,75% für den in Schweizer Franken valutierenden Anteil kalkuliert.

Für die „Mosel KG“ wurden folgende Zinsbindungen vereinbart:

Darlehens-teilbetrag	Zinssatz	Zinsbindungs-dauer
1.400.000,00 €	3,03	bis 07.10.2010
1.500.000,00 €	4,43	bis 07.01.2013
1.400.000,00 €	5,16	bis 07.01.2015
Σ 4.300.000,00 €	Ø 4,21	

Darlehens-teilbetrag	Zinssatz	Zinsbindungs-dauer
2.094.100,00 CHF	2,56	bis 07.10.2010
2.150.000,00 CHF	3,50	bis 07.01.2013
2.150.000,00 CHF	4,03	bis 07.01.2015
Σ 6.394.100,00 CHF	Ø 3,37	

Für die „Saar KG“ wurden folgende Zinsbindungen vereinbart:

Darlehens-teilbetrag	Zinssatz	Zinsbindungs-dauer
1.075.000,00 €	2,94	bis 04.10.2010
3.225.000,00 €	4,08	bis 02.07.2015
Σ 4.300.000,00 €	Ø 3,80	

Darlehens-teilbetrag	Zinssatz	Zinsbindungs-dauer
1.428.675,00 CHF	2,28	bis 04.10.2010
4.286.025,00 CHF	3,41	bis 02.07.2015
Σ 5.714.700,00 CHF	Ø 3,13	

(Ergänzung zu „Endfinanzierung“, S. 45 f., „zu 6. Zinsen für die Fremdfinanzierung“, S. 59, „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittenten“, S. 83 und „Angaben über den jüngsten Geschäftsgang und die Geschäftsaussichten der Emittenten“, S. 101 des Verkaufsprospektes)

Die endgültigen Verträge über die Schiffshypothekendarlehen wurden von den Emittenten zu den im Verkaufsprospekt beschriebenen Bedingungen am 16. Dezember 2009/04. Januar 2010 (Mosel KG) bzw. 9. Februar 2010 (Saar KG) abgeschlossen. (Ergänzung zu „Endfinanzierung“, S. 45 f., „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittenten“, S. 83 und „Angaben über den jüngsten Geschäftsgang und die Geschäftsaussichten der Emittenten“, S. 101 des Verkaufsprospektes)

An die vorstehend beschriebenen Veränderungen wurde der Investitionsplan (Mittelherkunfts- und Mittelverwendungsplan), die Ergebnisprognose der Emittenten, die Ergebnisprognose für den einzelnen Anleger sowie die Sensitivitätsanalysen (siehe Ziffer 8) in der Weise angepasst, dass der gemäß Nachtrag Nr. 1 angenommene anfängliche Zinssatz des für den in Euro valutierenden Anteils des Darlehens von 4,25% auf 4,50% erhöht wurde.

7. Erhöhung der Betriebsmittelkreditlinie

Die finanzierende Bank hat die Kreditlinie für den Betriebsmittelkredit der Saar KG, den diese ab Ablieferung des Schiffes in Anspruch nehmen könnte, von € 200.000,00 auf € 250.000,00 erhöht. (Ergänzung zu „Betriebsmittelkredit“, S. 46 des Verkaufsprospektes)

8. Wirtschaftlichkeitsrechnung

Investitionsplan (s. unten)

(Mittelherkunfts- und Mittelverwendungsplan)

(Ergänzung zu „Investitionsplan (Mittelherkunfts- und Mittelverwendungsplan“, S. 56-58 des Verkaufsprospektes)

Der Investitionsplan (Mittelverwendungs- und Mittelherkunftsplan) ist an die unter Ziffer 2. bis 5. beschriebenen Veränderungen angepasst worden und unten abgedruckt. Zu dem geänderten Investitionsplan (Mittelverwendungs- und Mittelherkunftsplan) werden folgende Anmerkungen gemacht:

zu 1.1 Baupreis der Schiffe

Der Baupreis der MS „Mosel“ bzw. MS „Saar“ beträgt nach Übernahme der Mehrkosten durch den Beförderungsnehmer jeweils T€ 12.165.

zu 1.4 Bauzeitinsen

Die angefallenen Zinsen zur Finanzierung der Bauraten haben sich gegenüber der ursprünglichen Prognoserechnung auf T€ 384 reduziert.

zu 2.1-2.7

Durch die Herabsetzung des Kommanditkapitals der Anleger von T€ 13.500 auf T€ 12.400 reduzieren sich die gesellschaftsabhängigen Kosten anteilig.

PROGNOSE DES INVESTITIONSPLANES (MITTELVERWENDUNG)

Zusammengefasste Darstellung beider Emittenten

MITTELVERWENDUNG	T €	In % des Investitionsvolumens	In % des Kommanditkapitals inkl. Agio
1. Einstandspreis der Schiffe	25.480	84,93%	199,02%
1.1 Baupreis der Schiffe	24.330	81,09%	
1.2 Bauaufsicht/ Baubegleitung	280	0,93%	
1.3 Beschaffungsnebenkosten	487	1,62%	
1.4 Bauzeitinsen	384	1,28%	
2. Gesellschaftsabhängige Kosten	3.101	10,34%	24,22%
2.1 Risikoprämie	620	2,07%	
2.2 Konzeptionsgebühr	372	1,24%	
2.3 Eigenkapital-Platzierungsgarantie	248	0,83%	
2.4 Marketing	248	0,83%	
2.5 Vertrieb	1.116	3,72%	
2.6 Einrichtung der Treuhandverwaltung	124	0,41%	
2.7 Agio ¹⁾	373	1,24%	
3. Nebenkosten der Vermögensanlage	777	2,59%	6,07%
3.1 Eigenkapital-Zwischenfinanzierung, Bankgebühren	417	1,39%	
3.2 Rechtliche und steuerliche Beratung	150	0,50%	
3.3 Sonstiges	210	0,70%	
4. Liquiditätsreserve	645	2,15%	5,04%
Investitionsvolumen	30.003	100,00%	234,34%

¹⁾ Das Agio beträgt 3% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital und wird für weitere Vertriebskosten verwendet.

zu 3.1 Eigenkapital-Zwischenfinanzierung, Bankgebühren

Diese Position enthält neben den angefallenen Bankgebühren zusätzlich kalkulierte Eigenkapital-Zwischenfinanzierungszinsen durch die Platzierung von Eigenkapital im Jahre 2010.

zu 3.2, 3.3

Die Beratungskosten und sonstige Kosten wurden jeweils um T€ 30 kalkulatorisch erhöht.

zu 5.1.3 Kommanditkapital der Anleger

Das bei Anlegern einzuwerbende Kommanditkapital reduziert sich durch die insgesamt geringeren Kosten auf Seiten der Mittelverwendung um T€ 1.100.

zu 6.2 Schiffshypothekendarlehen - CHF- Anteil

Der Aufnahmekurs des Schiffshypothekendarlehens beträgt bei der MS „Mosel“: 1€ = 1,487 CHF und bei der MS „Saar“ 1€ = 1,329 CHF, so dass sich insgesamt der aufgeführte Darlehensbetrag i.H.v. TCHF 12.109 ergibt.

UND MITTELHERKUNFTSPLAN)

MITTELHERKUNFT	T €	T CHF	In % des Investitionsvolumens	In % des Kommanditkapitals inkl. Agio
5. Eigenkapital				
5.1 Nominelles Kommanditkapital	12.430		41,43%	97,09%
5.1.1 Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG	20		0,07%	
5.1.2 HT Hamburgische Treuhandlung GmbH	10		0,03%	
5.1.3 Kommanditkapital der Anleger	12.400		41,33%	
5.2 Agio ¹⁾	373		1,24%	2,91%
6. Fremdkapital	17.200		57,33%	134,34%
6.1 Schiffshypothekendarlehen - €-Anteil	8.600		28,66%	
6.2 Schiffshypothekendarlehen - CHF-Anteil ²⁾	8.600	12.109	28,66%	
Gesamtkapital	30.003		100,00%	234,34%

²⁾ Aufnahmekurse Schiffshypothekendarlehen MS „Mosel“: 1€ = 1,487 CHF; MS „Saar“ 1€ = 1,329 CHF

Ergebnisprognose der Emittenten

(s. Seiten 12-13 dieses Nachtrages)

(Ergänzung zu „Ergebnisprognose der Emittenten“, S. 58-64 des Verkaufsprospektes)

Durch die Veränderung der nachfolgend aufgeführten Variablen hat sich die Ergebnisprognose der Emittenten verändert und im Ergebnis verbessert. Textlich erläutert werden maßgebliche originäre Veränderungen, weitere resultierende Änderungen diverser Größen sind lediglich in der Ergebnisprognose aufgeführt. Die konsolidierten Ergebnisse beider Emittenten sind in der nachfolgenden Tabelle Ergebnisprognose auf Gesellschaftsebene „18 Jahre“ abgedruckt. Auf eine Aktualisierung der 12-Jahres-Rechnung wurde verzichtet, so dass jetzt nur noch die 18-Jahres-Berechnung Bestandteil des Verkaufsprospektes ist.

Die Rechnung berücksichtigt nicht die mögliche Optionserklärung durch den Beförderungsnehmer. Sollte der Beförderungsnehmer die Kaufoption erklären, so wird vereinbarungsgemäß der Mindestkaufpreis so ermittelt, dass sich eine Vorsteuerrendite gem. internem Zinsfuß in Höhe von 8,8% für die Anleger ergibt. Wird ein anderer Käufer gefunden, der einen höheren Kaufpreis zahlt, steht der hierdurch erzielte Mehrerlös zu 70% dem Beförderungsnehmer und zu 30% dem betreffenden Emittenten und somit den Anlegern zu. Es ist vorgesehen, einen Teil der Liquiditätsreserve für eine Sondertilgung auf die Schiffshypothekendarlehen zu verwenden.

Es wird mit einem Kurs von 1 € = 1,408 CHF kalkuliert. Dies ist der Mittelwert der beiden Aufnahmekurse der CHF-Anteile der Schiffshypothekendarlehen.

zu 1. Einnahmen aus laufender Beschäftigung und Veräußerungserlös

In der Ergebnisprognose wurde der Finanzierungsanteil nunmehr ohne Mehrkosten bei den Baupreisen ermittelt. Danach beträgt für die ersten sechs Jahre dieser Finanzierungsanteil für die MS „Mosel“ T€ 1.036 und TCHF 710, bei der MS „Saar“ anteilig für das Jahr 2010 (Jahr der Ablieferung) T€ 518 und TCHF 355, für die weiteren fünf Jahre ebenfalls T€ 1.036 und TCHF 710 p.a. Für weitere drei Jahre wurde je eine Option zu T€ 1.067 und TCHF 732 p.a. pro Schiff vereinbart, für wiederum weitere drei Jahre wurde je eine Option zu T€ 1.156 und TCHF 793 p.a. pro Schiff vereinbart. In den kalkulatorischen Folgejahren wird mit Prospekt-

werten weitergerechnet. Auch die kalkulatorischen Veräußerungserlöse im Jahre 2027 betragen insgesamt unverändert T€ 10.107.

zu 6. Zinsen für Fremdfinanzierung

Die Zinsen der Schiffshypothekendarlehen wurden wie folgt kalkuliert: MS „Mosel“: €-Anteil 4,5% p.a. bis 31.12.2015; CHF-Anteil 3,5% p.a. bis 31.12.2014. MS „Saar“: €-Anteil 4,5% p.a. und CHF-Anteil 3,5% p.a. jeweils bis 30.06.2015. Danach jeweils Prospektansatz (5,25% p.a. im €-Bereich und 3,75% p.a. im CHF-Bereich).

zu 8. Treuhandschaft, laufende Verwaltung

T€ 85 p.a. sonstige kalkulatorische Verwaltungskosten, Eskalation wie prospektiert.

zu 14. Auszahlungen in % des nominellen Kommanditkapitals

Kalkuliert wird eine Erhöhung der Anfangsauszahlung an die Kommanditisten von 9% auf 10% p. a. (bzw. im ersten Betriebsjahr von 4,5% auf 5%).



Burg Stahleck bei Bacharach am Rhein

ERGEBNISPROGNOSE AUF GESELLSCHAFTSEBENE „18 JAHRE“ (Angaben in T €)

PLAN-LIQUIDITÄTSRECHNUNG		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Beförderungsentgelt (Finanzrate) und Veräußerungserlöse	0	2.279	3.038	3.038	3.038	3.038	3.038	3.130
1	Einnahmen aus laufender Beschäftigung und Veräußerungserlös	0	5.063	6.837	6.926	7.016	7.110	7.205	7.395
2	Schiffsbetriebs-/Reisekosten, Hotel-/Cateringkosten, Versicherungen	0	-2.678	-3.654	-3.739	-3.826	-3.916	-4.308	-4.101
3	Schiffsmanagement	0	-107	-146	-150	-154	-158	-162	-166
4	Summe Schiffskosten	0	-2.785	-3.801	-3.889	-3.980	-4.074	-4.469	-4.267
5	Reedereiüberschuss	0	2.277	3.036	3.036	3.036	3.036	2.736	3.128
6	Zinsen für Fremdfinanzierung	0	-352	-670	-628	-583	-539	-509	-505
7	Gewerbesteuer	0	0	0	0	0	0	0	0
8	Treuhandchaft, laufende Verwaltung	-14	-212	-224	-229	-233	-238	-243	-249
9	Cash-flow vor Tilgung	-14	1.713	2.142	2.179	2.220	2.259	1.984	2.374
10	Tilgung	0	-276	-1.075	-1.075	-1.075	-1.075	-1.075	-1.075
11	Cash-flow nach Tilgung	-14	1.437	1.067	1.104	1.145	1.184	909	1.299
12	Auszahlungen	0	622	1.243	1.243	1.243	1.243	1.243	1.243
13	Liquides Ergebnis nach Auszahlungen	-14	815	-176	-139	-98	-59	-334	56
14	Auszahlungen in % des nominellen Kommanditkapitals	0,00%	5,00%	10,00%	10,00%	10,00%	10,00%	10,00%	10,00%
PLAN-ERGEBNISRECHNUNG									
15	Cash-flow vor Tilgung	-14	1.713	2.142	2.179	2.220	2.259	1.984	2.374
16	Steuerrechtliche Abschreibung	0	-2.713	-3.278	-2.869	-2.510	-2.196	-1.922	-1.682
17	Zinsabgrenzung, sofort abzugsfähige Anlaufkosten, Kurserfolge und Gewerbesteuerkorrekturen	-322	-503	26	26	26	26	16	22
18	Steuerlicher Gewinn/ Verlust ¹⁾	-335	-1.503	-1.111	-664	-264	88	79	715
19a	in % des nominellen Anlegerkapitals (Beitritt 2009)	-3,51%	-10,04%	-8,96%	-5,35%	-2,13%	0,00%	0,54%	5,35%
19b	in % des nominellen Anlegerkapitals (Beitritt 2010)	0,00%	-13,55%	-8,96%	-5,35%	-2,13%	0,00%	0,54%	5,35%
20	Handelsrechtlicher Gewinn/ Verlust ¹⁾	-2.551	-2.424	-719	-321	36	351	308	916
STICHTAGSGRÖSSEN 31.12.									
21	Valuta Darlehen	0	-16.924	-15.849	-14.774	-13.699	-12.624	-11.549	-10.474
22	Valuta Kontokorrent	631	1.446	1.271	1.132	1.034	975	641	697

¹⁾ Jahr 2009: Darstellung inkl. Gewinn/Verlust des Jahres 2008 i.H.v. -159 TEUR
1 EUR = 1,408 CHF
- alle Werte gerundet -

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	VERKAUF 2027	GESAMT
3.130	3.130	3.391	3.391	3.391	3.516	3.516	3.516	3.516	3.516	3.516	10.107	68.239
7.495	7.598	7.965	8.073	8.184	8.422	8.538	8.658	8.780	8.905	9.034	10.107	149.311
-4.198	-4.296	-4.398	-4.501	-4.908	-4.717	-4.828	-4.943	-5.060	-5.180	-5.303	0	-78.555
-170	-174	-178	-183	-187	-192	-197	-202	-207	-212	-217	0	-3.161
-4.367	-4.470	-4.576	-4.684	-5.095	-4.909	-5.025	-5.144	-5.267	-5.392	-5.521	0	-81.716
3.128	3.128	3.389	3.389	3.089	3.513	3.513	3.513	3.513	3.513	3.513	10.107	67.596
-460	-410	-361	-313	-263	-214	-165	-117	-67	-20	0	0	-6.177
0	-97	-284	-315	-293	-388	-400	-407	-415	-421	-453	0	-3.473
-254	-259	-267	-273	-278	-285	-291	-297	-303	-310	-316	-202	-4.978
2.415	2.362	2.476	2.488	2.254	2.626	2.657	2.692	2.728	2.762	2.744	9.905	52.967
-1.075	-1.075	-1.075	-1.075	-1.075	-1.075	-1.075	-1.075	-1.075	-799	0	0	-17.200
1.340	1.287	1.401	1.413	1.179	1.551	1.582	1.617	1.653	1.964	2.744	9.905	35.767
1.243	1.243	1.367	1.367	1.367	1.367	1.367	1.367	1.492	1.865	2.486	11.801	36.412
97	44	34	46	-188	184	215	250	161	99	258	-1.896	-645
10,00%	10,00%	11,00%	11,00%	11,00%	11,00%	11,00%	11,00%	12,00%	15,00%	20,00%	94,94%	292,94%
2.415	2.362	2.476	2.488	2.254	2.626	2.657	2.692	2.728	2.762	2.744	9.905	52.967
-1.471	-1.287	-1.127	-986	-862	-755	-728	-728	-728	-728	-728	-1.645	-28.941
27	124	311	342	320	415	427	434	442	445	453	0	3.056
970	1.198	1.661	1.844	1.712	2.286	2.356	2.399	2.442	2.480	2.469	8.260	27.082
7,81%	9,64%	13,36%	14,84%	13,77%	18,39%	18,96%	19,30%	19,65%	19,95%	19,87%	66,45%	217,88%
7,81%	9,64%	13,36%	14,84%	13,77%	18,39%	18,96%	19,30%	19,65%	19,95%	19,87%	66,45%	217,88%
1.146	1.255	1.511	1.648	1.522	1.988	2.043	2.079	2.114	2.146	2.103	8.457	23.609
-9.399	-8.324	-7.249	-6.174	-5.099	-4.024	-2.949	-1.874	-799	0	0	0	
794	837	871	917	729	912	1.127	1.377	1.539	1.638	1.896		

Ergebnisprognose für den einzelnen Anleger (s. unten)

(Ergänzung zu „Ergebnisprognose für den einzelnen Anleger“, S. 64-67 des Verkaufsprospektes)

Die Ergebnisprognose für den Anleger „18 Jahre“ ist nachfolgend abgedruckt. Auch hier wurde auf eine Neuberechnung der 12-Jahres-Rechnung verzichtet, so dass jetzt nur noch die 18-Jahres-Rechnung Bestandteil des Verkaufsprospektes ist.

Die Ergebnisprognose ist differenziert für Anleger mit Beitritt im Jahr 2009 bzw. 2010.

ERGEBNISPROGNOSE FÜR DEN ANLEGER „18 JAHRE“ ¹⁾								
Beitritt 2009								
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
1. Einzahlung des Kommanditkapitals inkl. Agio	-103,00							
2. Rückfluss in % vom nominellen Kommanditkapital	0,00	5,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
2.1. davon handelsrechtliche Gewinnauszahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2. davon handelsrechtliche Kapitalrückzahlung	0,00	5,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
3. Steuerliches Ergebnis	-3,51	-10,04	-8,96	-5,35	-2,13	0,00	0,54	5,35
4. Steuererstattungen / Steuerzahlungen (-)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.1. Kapitalbindung (-) / Kapitalüberschuss vor Rückfluß des Jahres	-103,0	-103,0	-98,0	-88,0	-78,0	-68,0	-58,0	-48,0
5.2.. Kapitalbindung (-) / Kapitalüberschuss nach Rückfluß des Jahres	-103,0	-98,0	-88,0	-78,0	-68,0	-58,0	-48,0	-38,0
6. Haftungsvolumen gem. § 172 Nr. 4 HGB zum Jahresende	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,86	5,00	5,70
7. Anteiliges Fremdkapital	353,1	138,1	129,3	120,6	111,8	103,0	94,2	85,5

¹⁾ Für einen Anleger in % vom nominellen Kommanditkapital bei 42% Spitzensteuerbelastung zzgl. Solidaritätszuschlag. Keine KiSt, keine sog. „Reichensteuer“.
- alle Werte gerundet -
- Steuerliche Angaben für deutsche Anleger

ERGEBNISPROGNOSE FÜR DEN ANLEGER „18 JAHRE“ ¹⁾							
Beitritt 2010							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
1. Einzahlung des Kommanditkapitals inkl. Agio	-103,00						
2. Rückfluss in % vom nominellen Kommanditkapital	5,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
2.1. davon handelsrechtliche Gewinnauszahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2. davon handelsrechtliche Kapitalrückzahlung	5,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
3. Steuerliches Ergebnis	-13,55	-8,96	-5,35	-2,13	0,00	0,54	5,35
4. Steuererstattungen / Steuerzahlungen (-)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.1. Kapitalbindung (-) / Kapitalüberschuss vor Rückfluß des Jahres	-103,0	-98,0	-88,0	-78,0	-68,0	-58,0	-48,0
5.2.. Kapitalbindung (-) / Kapitalüberschuss nach Rückfluß des Jahres	-98,0	-88,0	-78,0	-68,0	-58,0	-48,0	-38,0
6. Haftungsvolumen gem. § 172 Nr. 4 HGB zum Jahresende	0,00	0,00	0,00	0,00	1,86	5,00	5,70
7. Anteiliges Fremdkapital	138,1	129,3	120,6	111,8	103,0	94,2	85,5

¹⁾ Für einen Anleger in % vom nominellen Kommanditkapital bei 42% Spitzensteuerbelastung zzgl. Solidaritätszuschlag. Keine KiSt, keine sog. „Reichensteuer“.
- alle Werte gerundet -
- Steuerliche Angaben für deutsche Anleger

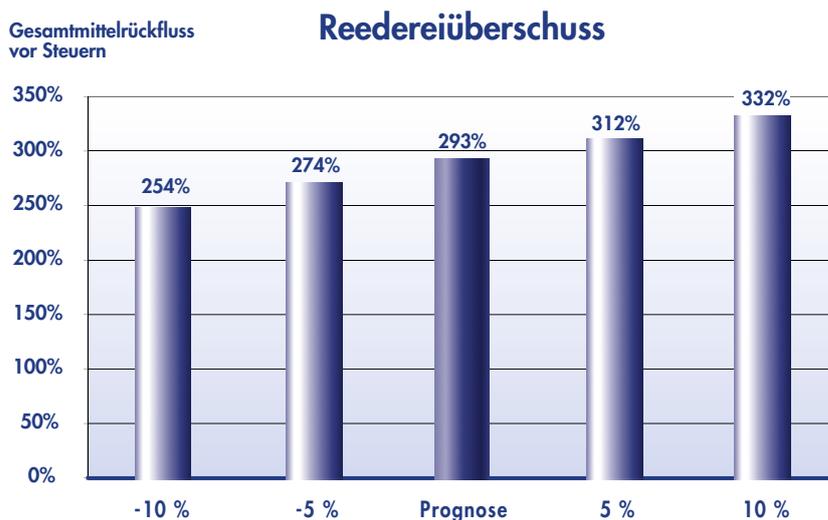
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	Verkauf 2027	Summe
												-103,00
10,00	10,00	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00	12,00	15,00	20,00	94,94	292,94
0,00	0,00	0,00	9,30	11,00	11,00	11,00	11,00	12,00	15,00	20,00	89,63	189,94
10,00	10,00	11,00	1,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,30	103,00
7,81	9,64	13,36	14,84	13,77	18,39	18,96	19,30	19,65	19,95	19,87	66,45	217,88
0,00	0,00	-1,12	-4,53	-4,20	-5,63	-5,80	-5,90	-6,01	-6,10	-35,30		-74,58
-38,0	-28,0	-19,1	-12,6	-5,8	-0,5	4,7	9,8	14,8	20,7	0,4		
-28,0	-18,0	-8,1	-1,6	5,2	10,5	15,7	20,8	26,8	35,7	115,4		
6,22	6,56	6,05	4,71	4,03	1,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10,00	
76,7	67,9	59,2	50,4	41,6	32,9	24,1	15,3	6,5	0,0	0,0	0,0	

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	Verkauf 2027	Summe
												-103,00
10,00	10,00	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00	12,00	15,00	20,00	94,94	292,94
0,00	0,00	0,00	9,30	11,00	11,00	11,00	11,00	12,00	15,00	20,00	89,63	189,94
10,00	10,00	11,00	1,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,30	103,00
7,81	9,64	13,36	14,84	13,77	18,39	18,96	19,30	19,65	19,95	19,87	66,45	217,88
0,00	0,00	-1,12	-4,53	-4,20	-5,63	-5,80	-5,90	-6,01	-6,10	-35,30		-74,58
-38,0	-28,0	-19,1	-12,6	-5,8	-0,5	4,7	9,8	14,8	20,7	0,4		
-28,0	-18,0	-8,1	-1,6	5,2	10,5	15,7	20,8	26,8	35,7	115,4		
6,22	6,56	6,05	4,71	4,03	1,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10,00	
76,7	67,9	59,2	50,4	41,6	32,9	24,1	15,3	6,5	0,0	0,0	0,0	

Abweichungen von der Prognose (Sensitivitätsanalysen)

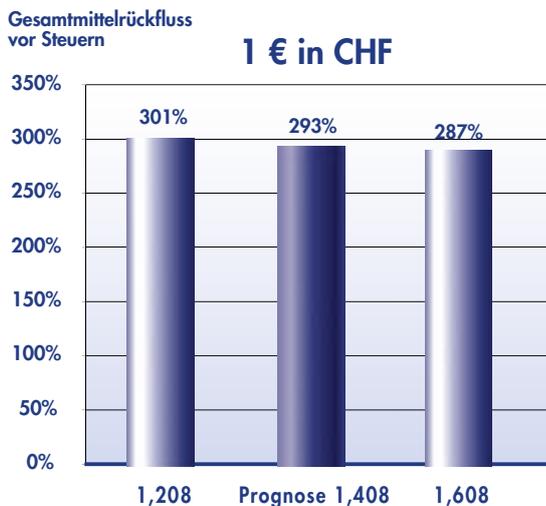
(Ergänzung zu „Abweichungen von der Prognose (Sensitivitätsanalysen)“, S. 64-67 des Verkaufsprospektes)

Nachfolgend wird dargestellt, wie sich der prognostizierte Gesamtmittelrückfluss in Abhängigkeit vom erzielten Reedereiüberschuss verändert. Dieser ergibt sich als Saldo aus den Erlösen und den schiffsbezogenen Kosten.



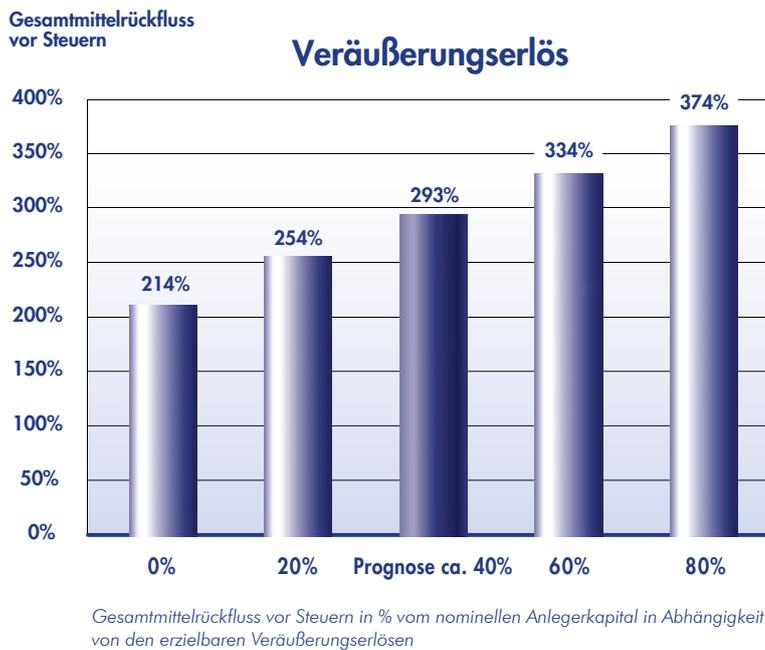
Gesamtmittelrückfluss vor Steuern in % vom nominellen Anlegerkapital in Abhängigkeit von der prozentualen Änderung des Reedereiüberschusses von der Prognose

Da im Rahmen der Beförderungsverträge ein Teil der Einnahmen zur Überlassung der Schiffe in CHF erfolgen und die Fremdfinanzierung zu ca. 50% in CHF vorgesehen ist, wird dargestellt, wie eine Veränderung des CHF-Kurses den Gesamtmittelrückfluss in der Betriebs- und Veräußerungsphase der Schiffe, d.h. unter Einbeziehung der Veräußerungserlöse beeinflusst.



Gesamtmittelrückfluss vor Steuern in % vom nominellen Anlegerkapital in Abhängigkeit vom Kurs des CHF zum €

Als weitere Größe, die erheblichen Einfluss auf das abschließende Ergebnis der Beteiligung hat, werden nachfolgend die kalkulierten Veräußerungserlöse der Schiffe variiert. Die angenommenen Verkaufspreise i.H.v. T € 10.107 für beide Schiffe (ca. 40% der Anschaffungskosten) werden wie folgt variiert. Bei dieser Variation wird davon ausgegangen, dass das Ankaufsoptionsrecht durch den Beförderungsnehmer nicht ausgeübt wird.



9. Bestellung vorläufiger Beiräte

Die persönlich haftenden Gesellschafter der Emittenten haben gemäß § 15 Ziffer 1 der Gesellschaftsverträge der Emittenten am 21. Juni 2010 vorläufige Beiräte bestellt. Als Mitglieder der bei beiden Emittenten personengleich besetzten vorläufigen Beiräte wurden bestellt (i) Alexander Baumgartner, geschäftsansässig unter Im Schlosspark Gern 1 in 84307 Eggenfelden, (ii) Peter Bretzger, geschäftsansässig unter Lange Str. 64 in 89542 Herbrechtingen und (iii) Nikolaus H. Schües, geschäftsansässig unter Trostbrücke 1 in 20457 Hamburg. Die Beiratsmitglieder Alexander Baumgartner und Peter Bretzger stammen, wie gesellschaftsvertraglich vorgesehen, aus dem Kreis der Gesellschafter der Emittenten. Sämtliche Beiratsmitglieder erfüllen die in § 15 Ziffer 2 der Gesellschaftsverträge vorgesehenen Voraussetzungen. Eine spezielle Aufteilung der Funktionsbereiche innerhalb der vorläufigen Beiräte ist nicht vorge-

sehen, insbesondere sind einzelnen Beiratsmitgliedern keine besonderen Funktionen übertragen worden. Die Emittenten haben den Beiratsmitgliedern bislang keine Vergütungen gezahlt. Herr Alexander Baumgartner ist auch tätig für die GAH Geldanlagehaus GmbH & Co. KG, die neben anderen Unternehmen auch mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlage betraut ist. Herr Nikolaus H. Schües ist auch Geschäftsführer und Gesellschafter der F. Laeisz GmbH, die den Emittenten Fremdkapital zur Verfügung stellt, diesen gegenüber eine Garantie über die Platzierung des Eigenkapitals abgegeben hat und mittelbar gesellschaftsrechtlich an dem Anbieter der Vermögensanlage beteiligt ist. Darüber hinaus sind die Mitglieder des vorläufigen Beirates weder unmittelbar noch mittelbar an Unternehmen beteiligt noch für solche Unternehmen tätig, die mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlagen betraut sind, den Emittenten Fremdkapital geben oder im Zusammenhang mit der Herstellung der Anlageobjekte

nicht nur geringfügige Lieferungen oder Leistungen erbringen, und haben im Zusammenhang mit der Herstellung der Anlageobjekte auch nicht selbst nicht nur geringfügige Lieferungen oder Leistungen erbracht. Weder steht noch stand den Mitgliedern des vorläufigen Beirates das Eigentum am Anlageobjekt oder wesentlichen Teilen desselben zu, noch steht ihnen aus anderen Gründen eine dingliche Berechtigung am Anlageobjekt zu. (Ergänzung zu „Interessenkonflikten“, S. 20 f., „Bauverträge“, S. 54 und „Beiräte“, S. 98 des Verkaufsprospektes)

10. Angaben zu Bezügen der persönlich haftenden Gesellschafter und deren Geschäftsführer im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009

Im letzten abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 der persönlich haftenden Gesellschafter der Emittenten haben diese dem Geschäftsführer Helge Grammerstorf (als „SCO Services Helge Grammerstorf“) zusammen einen Gesamtbetrag von € 12.000,00 als Kostenpauschale für die von ihm im Geschäftsjahr 2009 als Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafter erbrachten Leistungen gezahlt. Die persönlich haftenden Gesellschafter der Emittenten haben von den Emittenten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 vertraglich vereinbarte Vergütungen in Höhe von jeweils € 6.750,00 erhalten. Darüber hinaus haben weder die persönlich haftenden Gesellschafter von den Emittenten noch die Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafter von diesen oder von den Emittenten für das letzte abgeschlossene Geschäftsjahr 2009 Bezüge, insbesondere Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen oder Nebenleistungen irgendwelcher Art, erhalten. (Ergänzung zu „Geschäftsführung“, S. 97 des Verkaufsprospektes)

11. Platzierungsstand

Bis zum 30. Juni 2010 haben Anleger Eigenkapital in Höhe von insgesamt € 6.832.000,00 gezeichnet, das jeweils hälftig auf die beiden Emittenten entfällt. Dem entsprechend beträgt das Kommanditkapital der Emittenten zum 30. Juni 2010 jeweils € 3.416.000,00. (Ergänzung zum Kommanditkapital der Emittenten in der Tabelle auf S. 28 des Verkaufsprospektes, zu „Höhe des gezeichneten Kapitals“, S. 76, „Vermö-

gens-, Finanz- und Ertragslage der Emittenten“, S. 83 und „Angaben über den jüngsten Geschäftsgang und die Geschäftsaussichten der Emittenten“, S. 101 des Verkaufsprospektes)

12. Änderungen der Verbraucherinformationen für Fernabsatzverträge

Infolge einer zum 11. Juni 2010 in Kraft getretenen Gesetzesänderung sind die Überschrift und der Eingangssatz zu den Verbraucherinformationen für Fernabsatzverträge auf S. 110 des Verkaufsprospektes angepasst worden und lauten nunmehr wie folgt:

„Verbraucherinformationen für Fernabsatzverträge

Gemäß § 312c Abs. 1 BGB in Verbindung mit Artikel 246 §§ 1 und 2 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche weisen wir auf nachfolgende Informationen gesondert hin: [...]“

Die entsprechend dem Vorstehenden angepassten Verbraucherinformationen für Fernabsatzverträge sind vollständig auf der Rückseite der Beitrittserklärung abgedruckt.

Hamburg, den 19. Juli 2010

Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG

vertreten durch

Dr. Thomas Ritter

Helge Janßen

Dr. Thomas Ritter und Helge Janßen handelnd als Geschäftsführer der Verwaltung Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH, diese handelnd als persönlich haftende Gesellschafterin der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG

**Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG**

Neue Burg 2, 20457 Hamburg
Telefon 040 / 34 84 2 – 222
Telefax 040 / 34 84 2 – 298

e-mail: info@seehandlung.de
www.seehandlung.de